

hembacher notizen

Juli 2021

Hoher Besuch und seltene Jubiläen

Unsere Jahreshauptversammlung 2021

Marcel Schneider brachte zwei hochkarätige Überraschungsgäste mit, die es sich nicht nehmen ließen, unsere SPD-Jubilare persönlich zu ehren: Arif Taşdelen, den neuen Generalsekretär der Bayern-SPD und Jan Plobner, unseren SPD-Direktkandidaten für den Bundestag.



vorne v.l.n.r. der alte und neue Vorsitzende R. Gödel, HJ Rander, Rolf Schultheiß, U. Nowack
hinten v.l.n.r. Arif Taşdelen, Jan Plobner, Marcel Schneider

Dieser schöne Abend war geprägt von Dankbarkeit, Verbundenheit und Aufbruchstimmung. Mit Christel Vogelsang (leider verhindert) und Rolf Schultheiß wurden zwei außergewöhnliche Menschen, die die Politik Hembachs jahrzehntelang geprägt haben, für 50 Jahre SPD-Mitgliedschaft geehrt. Hans-Jürgen Rander und Ulrich Nowack bringen es auf beachtliche 40 Jahre. Und auch unsere langjährige (stellvertretende) OV-Vorsitzende und Gemeinderätin Ulrike Fink haben wir gebührend aus der aktiven Politik verabschiedet.

Der SPD-Direktkandidat für den Bundestag, Jan Plobner, seines Zeichens Standesbeamter aus Nürnberg, der sich in Berlin vor allem für die Belange des ländlichen Raums und Mobilitätsthemen einsetzen möchte, stellte noch einmal die Eckpfeiler seiner politischen Überzeugungen vor. Arif Taşdelen, Landtagsabgeordneter, Generalsekretär und Mitglied im Vorstand der Bayern SPD mit Wohnsitz in Nürnberg, schilderte in einem kurzen Grußwort, wie er dazu beitragen möchte, dass die gute Arbeit der Bayern SPD im Landtag aber auch in Berlin für die Menschen sichtbarer und begreifbarer wird.

Ergebnis der Vorstandswahlen

Einen neuen Vorstand haben wir zwischen all den schönen Worten auch noch gewählt. Robert Gödel wurde mit 100 % der Stimmen als Ortsvereins-Vorsitzender bestätigt, Heinz Röttenbacher und Florian Barth sind seine Stellvertreter. Helmut Dammer übernimmt neu das Amt des Kassiers und Ina Falkner bleibt Schriftführerin.



Erstmals im Vorstand des SPD Ortsvereins Rednitzhembach: Florian Barth



Liebe Hembacherinnen,
liebe Hembacher,

der Bundestags-Wahlkampf läuft sich langsam warm. Daher möchten wir an dieser Stelle mit ein paar kurzen Worten für die SPD werben.

Warum setzen wir uns für Jan Plobner ein? Weil junge Kandidaten wie er nach Berlin ins Parlament gehören! Weil er unverbraucht ist und tolle Ideen für unsere Zukunft hat! Weil Jan trotz seiner Jugend als Kreisrat und Ortsvereins-Vorsitzender politische Erfahrung hat! Weil Jan keiner Lobby verpflichtet ist und nicht an Maskendeals, sondern an seinen Wahlkreis denkt!

Unseren Kanzlerkandidaten, Vizekanzler Olaf Scholz kennen Sie. Geben Sie auch ihm Ihre Stimme für wirkungsvollen Klimaschutz, der Hand in Hand mit sozialer Politik geht.



Ulrike Fink wird nach 14 Jahren als Vorsitzende und weiteren 5 Jahren als stellvertretende Vorsitzende verabschiedet.

REDNITZHEMBACH

SPD

Unser Herzensprojekt für Hembach

Bezahlbarer Wohnraum

Bauland ist in Hembach kostbar. Daher haben wir – wieder einmal - einen Antrag im Gemeinderat gestellt, drei Grundstücke am Harmer Weg für bezahlbares Wohnen zu nutzen. Leider wurde dies von allen anderen Fraktionen abgelehnt. Jetzt werden dort Einfamilienhäuser errichtet. Natürlich geben wir nicht auf. Wir sind sicher, die Mehrheit der Hembacher:innen sieht die steigenden Mieten ebenfalls als dringliches Problem.



Nachhaltiger bezahlbarer Wohnraum ist nicht nur ein Anliegen der SPD Rednitzhembach, sondern der gesamten Partei. Wir möchten mit wertvollen Flächen sparsamer umgehen und lieber auf ökologischen, günstigen und modernen Mehrparteien-Wohnungsbau setzen. Mehr Hembacher:innen können sich dann hier die Mieten leisten und wir setzen als Gemeinde ein Zeichen gegen Flächenfraß und Versiegelung. Gleichwertige Ausgleichsflächen, die für Baugelände ausgewiesen werden müssen, gibt es fast keine mehr. Laut einer Studie sind nur etwa 25 % der Kompensationsflächen qualitativ in einem Zustand, wie er in der Einfriffgenehmigung festgelegt wurde.

Auszüge aus unserem Antrag

Wir beantragen die Umwidmung der drei Grundstücke 15-17 (...) am Harmer Weg für den sozialen Wohnungsbau (...), die weniger eine mögliche Rendite als vielmehr soziale Komponenten in den Vordergrund stellt. Der Bau bzw. Beauftragung des Baus auf diesen Flächen soll federführend durch die Gemeinde im Rahmen des Kommunalen Wohnraumförderprogrammes des Freistaates Bayern erfolgen. Der zu schaffende Wohnraum soll die Ziele der Barrierefreiheit und des altengerechten Wohnens erfüllen und insbesondere den energetischen Erfordernissen gerecht werden. Es sollten auch die Interessen von alleinerziehenden Müttern und Vätern berücksichtigt werden.



Bilder: geförderte Wohnbauprojekte in konstruktivem Holzbau in der Max-Mell-Allee, Linz (Bild 1 und 3) sowie St. Lorenzen am Wechsel (Bild 2). Planung Nussmüller Architekten, Linz; ©Fotografie Simon Oberhofer

Antrag von allen Fraktionen abgelehnt

Leider wurde dieser Antrag von allen anderen Fraktionen – diesmal mit der Begründung, den bestehenden Bebauungsplan nicht ändern zu wollen – abgelehnt. Auch wir haben kontrovers diskutiert. Wir verstehen, dass Anwohner:innen die freie Sicht genießen. Aber auch der ursprünglich geplante Kindergarten wäre keine idyllische Gartenlaube geworden. Bebauungspläne müssen immer der Zeit angepasst werden – siehe Neubaugebiet am Hohen Hof.

„Was sind das für Leut?“

Oft bekommen wir Vorbehalte gegen bezahlbaren Wohnungsbau zu hören. Dabei wird vergessen, dass „diese Leute“ auch Polizist:innen, Pfleger:innen, Angestellte im Einzelhandel, Alleinerziehende und Rentner:innen sind, die ob der steigenden Mieten verzweifeln. Günstigen Wohnraum zu schaffen, ist eine gesellschaftliche Aufgabe für uns alle, unabhängig von politischen Überzeugungen. Gemeinsam können wir eine starke Lobby bilden, die sich für solche zukunftsweisende Projekte engagiert, wie unsere architektonisch herausragenden Beispiele für konstruktiven Holzbau aus Österreich zeigen. Nachhaltig, mit dezentraler Wärme- und Energieversorgung, bezahlbar und optisch ansprechend: warum würde man sich dagegen aussprechen?



Und: Die Gemeinde Hembach hätte die Riesenchance, mit einem nachhaltigen Vorzeigeprojekt wieder einmal voranzugehen.

AUS RESPEKT VOR DER DEINEM LEBEN:

**MEHR WOHNUNGEN –
BEZAHLBARE MIETE.**

SPD

Spiele für die „Mitti“ SPD-Fraktion spendet

Aufmerksame Leser:innen erinnern sich: Die Spendenaktion „SPD Sitzungsgelder Plus“ war nach einer Sitzung des Gemeinderats im Mai 2020 entstanden. Das Sitzungsgeld für ehrenamtliche Gemeinderät:innen sollte erhöht werden. Da der SPD-Antrag, nur moderat zu erhöhen, keine Mehrheit fand, beschloss die Fraktion, den Erhöhungsbetrag von je 15 € pro Sitzung zu spenden. 2020 konnten wir bereits 1.000 € an zwei Rednitzhembacher Projekte ausschütten. Kürzlich folgte der nächste Streich. Gemeinderätin Anita Kohl und Fraktionssprecher Robert Gödel übergaben in der Mittagsbetreuung einen Scheck in Höhe von 500 €.



Bild: von links: Gemeinderäte Anita Kohl, Robert Gödel, Mitti-Mitarbeiterin Regina Valk und Pfarrer Wolfgang Lindner und in der unteren Reihe Kinder aus der Mitti in der Hembacher Grund- und Mittelschule)

Bundestagswahl 2021: Einer muss ja schuld sein

Auf spd-herzogenaurach.de finden Sie einen viele Seiten langen GroKo-Tracker, den die Genoss:innen dort mit viel Mühe zusammengetragen haben. Absolut großartig und lesenswert!

Gerade im Wahlkampf hören wir Sozialdemokrat:innen häufig: „Die SPD ist schuld an ...“. Ja, woran eigentlich?

Die Bilanz der Großen Koalition trägt klar die Handschrift der SPD. Die Sozialdemokrat:innen haben viele starke Verbesserungen für die Menschen in unserem Land erreicht. Oft mussten sie dafür in der Großen Koalition gegen den Widerstand von CDU und CSU kämpfen. Was also sind die „10 Dinge, an denen die SPD schuld ist“? Ein Überblick über die größten politischen Erfolge der SPD-Minister:innen und -Abgeordneten um Vizekanzler Olaf Scholz.

10 DINGE

an denen die SPD schuld ist:

- Kohleausstieg, Klimaschutzgesetz & Milliardenprogramm für Klimaschutz.
- Steuersenkung durch Soli-Abschaffung für 90 % der Beschäftigten.
- Einführung der Grundrente & Rentengarantie bis 2025.
- Corona-Hilfspakete & erhöhtes Kurzarbeitergeld.
- Brückenteilzeit & Stärkung des sozialen Arbeitsmarkts.
- Einführung Mindestausbildungsvergütung, Verbot von Werkverträgen in der Fleischindustrie, Stärkung der Menschenrechte durch Lieferkettengesetz.
- Übernahme von 50 % der Zusatzbeiträge der Krankenversicherung durch Arbeitgeber (vorher 0 %)
- Mehr Kindergeld & Milliardenpaket für gute Kitas.
- Stärkerer Mieterschutz & 5 Milliarden Euro für den Wohnungsbau.
- Aktive Bekämpfung von Steuerhinterziehung/Steuerbetrug und Schaffung von Transparenz bei Nebeneinkünften von Abgeordneten.

10 DINGE

an denen die SPD schuld sein wird:

- Sichere Arbeit, höhere Löhne durch 12 Euro Mindestlohn & mehr Tarifbindung.
- Abschaffung von sachgrundlos befristeten Arbeitsverträgen.
- Klimaneutralität bis 2045 & massiver Ausbau erneuerbarer Energien.
- Bürgerversicherung statt Zwei-Klassen-Medizin.
- Bürgergeld statt Hartz IV.
- 400.000 neue Wohnungen pro Jahr, darunter 100.000 Sozialwohnungen, für gerechte Mieten & bezahlbares Wohnen.
- Mehr Steuergerechtigkeit & Einführung Finanztransaktionssteuer auf börsliche & außerbörsliche Finanztransaktionen.
- Bessere Löhne und mehr Personal in der Pflege.
- Einführung Kindergrundsicherung zur Bekämpfung von Kinderarmut & Stärkung der Chancengleichheit.
- Stabiles Rentenniveau & -eintrittsalter auch in der Zukunft.

Gemeinderätin Anita Kohl zur Verkehrsüberwachung

Am 24. Juni 2021 beschloss der Gemeinderat, Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr nach § 24 StVG durch den ZV Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz verfolgen und ahnden zu lassen. Auch erwachsene Fahrradfahrer:innen, die zunehmend die Gehwege befahren, werden mit entsprechenden Konsequenzen rechnen müssen. Warum habe ich dafür gestimmt? Zuallererst finde ich es bedauerlich, dass dies überhaupt notwendig wurde. Aber nachdem das verkehrswidrige Parken immer mehr zum Problem wurde, mussten wir handeln.

In schmalen Straßen, die es in Hembach zahlreich gibt, ist kaum ein Durchkommen möglich. Die Wildparker machen sich nicht klar, dass sie im Ernstfall Rettungs- und Einsatzfahrzeuge behindern. Parkverbotsschilder werden ignoriert oder uminterpretiert. Parken entgegen der Fahrtrichtung vor allem in der „Hembacher Einkaufsmeile“ ist zum Normalzustand geworden.

Es gilt das Motto „Parkplatz ist da wo mein Auto steht“ und Rücksichtnahme ist oft Fehlanzeige. Da wird die Garagenzufahrt zugeparkt und der Wendehammer zum Dauerparkplatz. Vielleicht zwingt sie ja eine unsichtbare Macht zum Falschparken? Vorschriften im Straßenverkehr sind keine Gängelei, sondern sorgen für die Sicherheit aller - vor allem auch die der Kinder. Erfreulicherweise verhält sich große Mehrheit der Verkehrsteilnehmer:innen vernünftig.

Vielen Dank dafür!

AUS RESPEKT VOR DER
ÄLTEREN GENERATION:

**STABILE RENTEN UND
GUTE PFLEGE.**

SPD

Unser Dauerthema: Bearbeitung von Anträgen

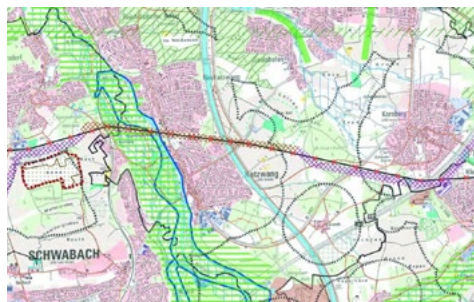
Wie sag ich's meinem Bürgermeister. Ja, wir nörgeln schon wieder rum. Aber, dass Anträge vom Bürgermeister nicht auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzungen gesetzt werden, ist nun mal keine Kleinigkeit. Zur Erinnerung:

Anträge an die Gemeinde sind nach der Geschäftsordnung, die sich der Gemeinderat gegeben hat, innerhalb einer Frist von 3 Monaten im Gemeinderat zu behandeln.

Leider wird dies nicht immer so gehandhabt. Da gibt es Anträge – nicht nur von der SPD-Fraktion – die monatelange vor sich hindümpeln, ohne dass es je einen abschließenden Beschluss gibt. Dann gibt es Anträge, die von der Verwaltung ausgeführt werden, obwohl außer der antragstellenden Fraktion kein anderes Mitglied im Gemeinderat sie je gesehen hätte, geschweige denn, darüber beschlossen wurde. Andere Anträge werden verwaltungsintern so lange geprüft, bis die Voraussetzungen für die Umsetzung nicht mehr gegeben sind. Und letztlich gibt es Fälle, wo Anträge abgelehnt werden, weil sie nach Meinung der Verwaltung laufende Angelegenheiten betreffen. Warum kann ein Antrag (innerhalb der gegebenen Frist) nicht einfach in der Gemeinderatssitzung auf die Tagesordnung kommen und dann entscheidet **der Rat** mehrheitlich über die weitere Behandlung. Falls erforderlich, kann der Gemeinderat auch beschließen, dass eine Prüfung/ Vorbereitung durch die Verwaltung zu erfolgen hat. Sollte der Antrag eine Behandlung in nicht öffentlicher Sitzung erfordern, kann dies ebenfalls im Gremium beschlossen werden. Diese Vorgehensweise kann doch nicht so schwierig sein, oder? Ebenfalls zur Erinnerung: **Der Gemeinderat ist die Vertretung der Gemeindebürger.** (Art. 30 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern)

Wir bleiben kritisch und wachsam Stromtrasse P53

Zu der von Tennet zu planenden 380 KV-Leitung Raitersaich – Ludersheim ist zwischenzeitlich das Raumordnungsverfahren eröffnet. Im Vorfeld stand auch in unserem Landkreis ein Korridor über Rohr – Kammerstein – Obermainbach – Rednitzhembach und Schwanstetten als sog. Südlink zur Auswahl. Die derzeit favorisierte Variante, teilweise als Erdverkabelung, führt über Katzwang, Kornburg und Wendelstein. Nach Abschluss des Raumordnungsverfahrens ist für 2023/2024 das Planfeststellungsverfahren und an 2026 die Bauphase geplant. Die Phalanx der sechs vom Südlink betroffenen Kommunen steht der Trasse nach wie vor ablehnend gegenüber und hält sie bei Ausbau der regenerativen Energien vor Ort für verzichtbar. Für Entwarnung ist es zu früh, da bei einem Scheitern des Raumordnungsverfahrens ganz schnell der Südlink wieder in den Fokus der Planer rücken könnte. Nicht nur wir als SPD Rednitzhembach werden die Entwicklung wachsam beobachten.



Raumordnungskorridor im Bereich Katzwang: schwarz = Bestandstrasse, lila schraffiert = neue Trasse, braun schraffiert = Erdverkabelung; Bildquelle nordbayern.de, 11.05.21: ©Plan.Tennet, NN

Jan Plobner ist SPD Bundestagskandidat für den
Stimmkreis 246 (Landkreise Roth und Nürnberger Land)

ER WILL NACH BERLIN!



Jan Plobner ist bereit, in den Zug nach Berlin zu steigen. Auch um seine Herzensprojekte Verkehrswende und ländliche Infrastruktur mitzugestalten. Im Interview verrät der Altdorfer, warum es in der Politik mehr junge Menschen braucht, um für alle etwas zum Positiven zu verändern.

DU ARBEITEST ALS STANDESBEAMTER IN NÜRNBERG. WAS BEGEISTERT DICH AN DEM BERUF?

Geburten oder Hochzeiten gehören zu den glücklichsten Momenten in unserem Leben. Ich liebe es, Menschen dabei zu begleiten. Es ist eine schöne und zugleich gesellschaftlich sinnvolle Aufgabe.

WARUM DIE SPD?

Meine Mutter war alleinerziehend, daher verbrachte ich viel Zeit bei meinen Großeltern. Sie führten eine kleine Zimmerei und haben mir die sozialdemokratischen Werte von klein auf vorgelebt: allen Menschen mit Würde und Respekt zu begegnen und dafür zu kämpfen, dass auch finanziell benachteiligten Kindern gute Bildung und beruflicher Aufstieg ganz selbstverständlich offenstehen. Die Sozialdemokratie hat noch lange nicht fertig. Im Gegenteil, sie ist wichtiger denn je.

DU BIST 29 JAHRE JUNG. MANCHE WERDEN SAGEN, NICHT ALT GENUG FÜR DEN BUNDESTAG.

Verantwortungsgefühl hat nichts mit dem Alter zu tun. Ich bin ja auch nicht erst seit gestern politisch aktiv. Als Ortsvereinsvorsitzender der SPD Altdorf, bei den Jusos und als Mitglied im Kreistag Nürnberger Land setze ich mich täglich für soziale und kulturelle Belange in unserer Region ein. Andererseits denke ich wie viele junge Leute, dass bei der Lösung vieler drängender Fragen mehr Tempo rein muss. Mir geht das auch bei meiner eigenen Partei manchmal zu gemächlich.

**Liebe Wählerinnen und Wähler
im Stimmkreis 246, bitte geben Sie am
26. September beide Stimmen einer jungen und
junggebliebenen, bunten und engagierten SPD!**

NEUE
UMBRÜCHE PERSPEKTIVEN
GESTALTEN. GEBEN.

 **JAN PLOBNER**

WELCHE POLITISCHEN THEMEN SIND DIR BESONDERS WICHTIG?

Mein persönliches Steckenpferd sind Infrastruktur und Mobilität. Es verschwinden immer mehr Läden auf dem Land, Ärzte wollen sich nicht niederlassen, Vereine finden keinen Nachwuchs und das Kulturangebot ist bescheiden. Wir Jusos haben mal ausprobiert, wie lange es dauert, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Nürnberger Land von Nord nach Süd zu kommen. Manchmal ist es komplizierter ins Nachbardorf zu gelangen, als nach Nürnberg. Es ist mir wichtig, dass man selbst im kleinsten Dorf nicht von der Teilhabe am öffentlichen Leben abgeschnitten wird.

WELCHE ROLLE HAT DABEI DIE SPD?

Beim Erhalt der Infrastruktur muss der Staat endlich wieder Verantwortung übernehmen, statt zu privatisieren und kaputtzusparen. Gleiches gilt bei meinem anderen wichtigen Thema: der Gesundheit. Corona hat gezeigt, dass unser Gesundheitssystem krankt. Es fehlt uns gut bezahltes, wertgeschätztes Personal in Kliniken und in der Pflege. Viel zu lange wurde in der Branche auf Gewinnmaximierung gesetzt, das muss sich ändern.

UND WELCHE ROLLE HAST DU?

Ich bin einer von 34 Kandidierenden unter 30, die die SPD ins Rennen schickt. Mehr als ein Drittel aller SPD-Bewerber:innen um einen Platz im Bundestag ist unter 40. Gemeinsam wollen wir in Berlin ordentlich Dampf machen, damit endlich Schluss ist mit dem Stückwerk bei der Bewältigung der großen Herausforderungen wie Klimaschutz, soziale Sicherheit, Verkehrswende und Infrastruktur!

**Kreisverband
Roth**

SPD

Jan Plobner zu Gast bei „hofmann denkt“

Recycling, Nachhaltigkeit und Umweltschutz waren dabei die zentralen Themen. Rainer Hofmann und Jan Plobner waren sich in vielen Themen einig. Müllautos müssten in Zukunft auf Elektro oder Wasserstoff umgestellt werden, Plastikverpackungen müssten unbedingt vom Markt. Beide sehen dort die



Geschäftsführer Rainer Hofmann empfängt eine SPD-Delegation mit unserem Bundestagskandidaten Jan Plobner.

Verantwortung bei der großen Politik aber auch bei den Verbrauchern. Plobner lobte ausdrücklich das mittelständische Familienunternehmen für ihre Nachhaltigkeit und den vorbildlichen und besonderen Umgang mit ihren Mitarbeitern. Zum Abschied zeigten sich Hofmann und Plobner zuversichtlich: wenn wir als Gesellschaft zusammen stehen, schaffen wir einen sozialverträglichen, aber mehr als notwendigen Energiewandel für einen lebenswerten Planeten für künftige Generationen.

Respekt vor deiner – Ihrer Zukunft!

In diesem Jahrzehnt stellen wir politisch die Weichen, wie wir mit Klimaschutz, guter Arbeit und einer gerechteren Gesellschaft die Probleme unserer Zeit lösen können. Das Zukunftsprogramm der SPD steht daher bewusst unter dem Motto „Zukunft – Respekt – Europa“. In aller Kürze möchte ich Ihnen einen Überblick geben:

UMWELT & MOBILITÄT: Bis spätestens 2045 wollen wir klimaneutral sein und dabei den Klimaschutz als Jobmotor nutzen. Unser Strom soll bis 2040 ohne fossile Energieträger auskommen. Der öffentliche Nahverkehr muss dringend ausgebaut werden. Busse und Bahnen sollen künftig klimaneutral fahren. Bahnfahren muss dabei in Europa günstiger sein als Fliegen, damit letzteres langfristig unattraktiver wird. Wir stellen künftig Fußgänger:innen und das Fahrrad in den Mittelpunkt der Verkehrsplanung, nicht mehr das Auto. In der Agrar- und Handelspolitik wollen wir die EU ökologischer und sozialer machen.

ARBEIT, GESUNDHEIT & RENTE: Der Mindestlohn muss auf 12 Euro steigen und gleichzeitig müssen wir Jobs ohne Tarifverträge zunehmend verdrängen. So ist es ein entscheidendes Zeichen des Respekts, überall in der Pflege nach Tarif zu bezahlen. Auch Selbstständige und Beamt:innen sollen künftig in die gesetzliche Rente einzahlen, damit das Rentenniveau von 48 Prozent erhalten bleibt. Wir brauchen eine Bürgerversicherung mit einer guten medizinischen Versorgung für alle. Ein pauschales Verbot von Cannabis ist nicht mehr zeitgemäß. Wir wollen einen offeneren Umgang damit gestalten.

SOZIALES & FAMILIEN: Hartz IV war ein Kind seiner Zeit. Es ist dringend nötig, die Fehlentwicklungen, die dabei entstanden sind, zu korrigieren. Es soll ein Bürgergeld geben, bei dem Wohnung und Vermögen in den ersten zwei Jahren nicht geprüft werden. Außerdem soll die Arbeitslosenunterstützung für langjährige Einzahler:innen verlängert werden. Für Familien soll unter anderem eine dauerhafte Erhöhung der Kinderkrankentage auf 20 Tage pro Kind, Jahr und Elternteil Entlastung bringen.

BILDUNG & WOHNRAUM: Eine gute, verlässliche und kostenlose Bildung von der Kita bis zur Uni oder Ausbildung ist die Basis für eine erfolgreiche Gesellschaft. Dafür wollen wir die Bundesländer und Kommunen zum Beispiel beim Ausbau von Kitas und der Ganztagsbetreuung an Schulen unterstützen. Jedes Kind, unabhängig von seiner Herkunft, soll die Chance haben, erfolgreich ins Leben zu starten.

Auszubildende und Studierende wissen sehr genau, wie hart umkämpft der Wohnungsmarkt zur Zeit ist. Die Mieten dürfen, dort wo die Situation außer Kontrolle geraten ist, nur noch mit der Inflationsrate steigen. Niemand soll sich an knappem Wohnraum eine goldene Nase verdienen dürfen. Bei der Förderung von eigenem Wohnraum soll auch der Erwerb von leerstehenden Häusern innerhalb von Orten unterstützt werden. Wir wollen damit Geister-Innenstädte bekämpfen.

